

Störck-Gymnasium

Preise für sehr gute Leistungen beim Abitur

Bei der Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten des Störck-Gymnasiums konnten folgende Preise verliehen werden: Für hervorragende Leistungen im Fach Deutsch erhielt Katharina Rösch den Schefelpreis.

Der Apollinaire-Preis im Fach Französisch ging an Lucia Deppler.

Ein Buchpreis mit einer kostenlosen einjährigen Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft konnte an Andreas Landig vergeben werden.

Eine einjährige Mitgliedschaft in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft erhielten außerdem Ferdinand Gerstetter, Leo Häberle und Nicolas Lachenmaier.

Andreas Landig konnte auch der Abiturpreis des Deutschen Mathematiker-Verbandes übergeben werden.

Für sehr gute Leistungen in den Naturwissenschaften erhielt Nicolas Lachenmaier den Ferry-Porsche-Preis.

Der Verein der Freunde des Störck-Gymnasiums stiftet alljährlich einen Preis für herausragende Leistungen in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern; dieser Preis ging an Matthias Störck.

Der Preis des Elternbeirats für ausgezeichnete Leistungen in den modernen Fremdsprachen wurde an Anna Steiner vergeben.

Erfolgreiche Teilnehmer an Mathematik-Wettbewerben

Bereits seit vielen Jahren nehmen Schülerinnen und Schüler des Störck-Gymnasiums an verschiedenen Mathematik-Wettbewerben teil. Auch in diesem Jahr - dem Jahr der Mathematik - waren verschiedene Jahrgangsstufen bei Wettbewerben erfolgreich:

Im März waren Andrea Lutz, Moritz Müller, Michael Voggel (alle drei aus der Jahrgangsstufe 12) und Nicolas Lachenmaier (Jahrgangsstufe 13) in Tübingen beim "Tag der Mathematik". Oberstufenschüler aus verschiedenen Schulen haben in einem Gruppenwettbewerb und einem Geschwindigkeitswettbewerb ihr mathematisches Können gemessen. Die Mannschaft des Störck-Gymnasiums belegte einen der siebten Plätze. Es war unter anderem die Aufgabe zu lösen: "Auf wie viele Arten kann man 10 € in 2-Cent- und 10-Cent-Münzen wechseln, wenn beide Münzen vorkommen sollen? Die richtige Antwort ist 98.

Einen Monat später, im April, fand der diesjährige Känguru-Wettbewerb statt, finanziell unterstützt durch den Förderverein der Schule. Über 768.000 Schüler aus etwa 40 Ländern haben dieses Jahr mitgemacht. Die Schüler bekamen insgesamt 30 Aufgaben in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen, wobei bei jeder Aufgabe aus fünf Antworten die richtige gefunden werden musste. 65 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8, die zum Teil im Unterricht, aber auch in ihrer Freizeit geübt hatten, stellten sich der Herausforderung. Am Dienstag konnte der stellvertretende Schulleiter Franz Schweizer in einer kleinen Feierstunde Preise in Form von Büchern oder

Spielen an Harris Saljanin (5a, 2. Preis), Jakob Dorn (5a, 3. Preis), Marcel Staiger (5c, 3. Preis), Phillip Müller (7c, 3. Preis) und Maximilian Neubert (8b, 2. Preis) überreichen. Edgar Rimmel (5b) bekam als Sonderpreis ein T-Shirt für den weitesten Kängurusprung, denn er konnte 16 Aufgaben hintereinander richtig lösen.

Alle Schüler erhielten für ihr Mitmachen beim Känguru-Wettbewerb eine Urkunde und ein kleines Puzzle.

Zusammen mit den Zeugnissen bekamen einige Schüler für ihre erfolgreiche Teilnahme am Mathematik-Unterstufen-Wettbewerb "Problem des Monats" des Landes Baden-Württemberg eine Urkunde und ein Preisbuch, das aufgrund der freundlichen Unterstützung der Volksbank gekauft werden konnte. Jeden Monat gilt es, eine neue Aufgabe zu lösen. Im Juni war passend zur Fußball-EM zu überlegen, wie ein Spielplan aussehen müsste, wenn elf Mannschaften nach dem K.-o.-System (mit Freilos) spielen würden. Da zehn Mannschaften verlieren müssen, um den Endsieger zu ermitteln, braucht man zehn Spiele.

Über ein Buch dürfen sich Julia Strunk (5a), Franziska Beller (5c), Janosch Dost (5c), David Matheusser (5c), Anna Siffermann (5c), Hannah Westermann (5c), Asha-Larissa Prosi (6a) und Tobias Eisele (6b) freuen.

